



Brief

LETTERA



Nr. 69



November 2012

INFORMATIONEN VON **amicizia** FÜR **amicizia**

Liebe Leser, liebe Freunde, cari amici,
 die letzten Oktobertage haben uns mit Sonne verwöhnt, aber es mußte ja so kommen - der richtige Herbst ist inzwischen da. Beim Hinausgehen sollten wir nicht vergessen, Mütze und Handschuhe mitzunehmen und als erstes einen kleinen Test machen, ob die Straße eventuell glatt ist. Knochenbrüche brauchen wir nicht! In den nächsten Wochen gibt es ja wieder so viele schöne Konzerte, die man sich anhören kann und die Kälte und Nebel vergessen lassen.

Ende des Monats bietet auch „amicizia“ wieder den inzwischen zur Tradition gewordenen **Advents-Kaffee** an mit **Musizierenden der WMK** (Wiesbadener Musik- und Kunstschule). Bitte beachten Sie, dass entgegen der Ankündigung in der vorigen *LETTERA* der Beginn bereits um 14:30 h ist; s. auch Seite 2.

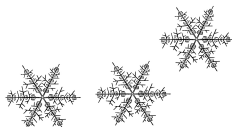
Wichtig ist im neuen Jahr dann als erstes unsere **Mitgliederversammlung mit Wahl eines neuen Vorstands**. Zeit, Ort und Tagesordnung finden Sie außer auf der Pinwand auch auf Seite 2. Über rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Was in diesem Oktober leider nicht zustandekam - **der Folklore-Abend** - ist nun endgültig festgelegt auf Samstag, den 27. April 2013.

Zu Gast sein wird der Coro Santa Lucia del Borghetto aus Tavarnelle (Val di Pesa), und wir dürfen uns auf eine fröhliche Programmgestaltung freuen. Einzelheiten sollten bis zur nächsten *LETTERA*-Ausgabe vorliegen.

Zunächst aber: Am Abend des 5. Dezember nicht vergessen, sauber geputzte Stiefel vor die Tür zu stellen, denn wer weiß - vielleicht kommt in der Nacht ja der Nikolaus mit netten Kleinigkeiten!
 In jedem Fall wünschen wir Weihnachtstage so recht nach dem Herzen jedes Einzelnen, in jedem Fall harmonisch und fröhlich.

Mit den besten Grüßen
 Ihr / Euer Vorstand



Inhalt:

In eigener Sache / Pinwand	Seite 1
Mitgliederversammlung mit Tagesordnung	Seite 2
Advents-Kaffee	Seite 2
„Klingende Toskana“	Seite 3
Bericht Sprachreise	Seite 4
Marcello erzählt	Seite 5
Erinnerung an Raimund Bach	Seite 5
Bunte Seite	Seite 6

Pinwand

Advents-Kaffee
am 1. Advent,
 dem 2. Dezember 2012, 14.30 h
 Kaisersaal
 siehe auch Seite 2

Reisen in 2013 ...

... werden wir in der Februar-Ausgabe veröffentlichen!

Bereits bekannt ist die
Frühlingsreise vom 10. bis 18. Mai 2013
 Infos: Hans-Peter Klein, Tel. 0611 / 419840

Eine Bitte an Euch alle Nicht vergessen, vorzumerken:

Mitgliederversammlung
mit Vorstands-Wahlen
Freitag, 11. Januar 2013, 19 h
 Bürgerhaus Sonnenberg
 siehe auch Seite 2

Folklore-Abend
 mit dem
 Coro Santa Lucia del Borghetto, Tavarnelle
Samstag, 27. April 2013
 im Kaisersaal

Stammtisch:

Jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 19 h
 im „Weingewölbe“ - Nathalie
 Sonnenberger Str. 80a
 65193 Wiesbaden
 Tel.: 0611 / 540420



Nach 2 Jahren ist es wieder so weit:
Die Wahl eines neuen Vorstands steht an!

Er wird gewählt bei der nächsten

**ordentlichen
Mitgliederversammlung**

am Freitag, dem 11. Januar 2013,
19 Uhr

im Bürgerhaus Sonnenberg,
König-Adolf-Str. 6
65191 Wiesbaden
Vereinsraum I im 1. Stock

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache
5. Entlassung des alten Vorstands
6. Wahl des neuen Vorstands
 - 6.1 Wahl des 1. Vorsitzenden
 - 6.2 Wahl des 2. Vorsitzenden
 - 6.3 Wahl des Schatzmeisters
 - 6.4 Wahl von zwei Schriftführern
 - 6.5 Wahl der Beisitzer (Anzahl: 3 bis 6)
7. Wahl von 2 Kassenprüfern
8. Verschiedenes

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit vielen
amicizia-Mitgliedern und hoffen auf eine hohe
Wahlbeteiligung!

PS:

Anträge zur Tagesordnung können
bis zum 14. Dezember 2012
beim Vorstand eingereicht werden.

Ihr / Euer

Vorstand



Traditioneller Advents-Kaffee

im Bürgerhaus Sonnenberg



am 1. Advent,

dem 2. Dezember 2012

14:30 h

Die Blechbläser der WMK werden mit festlichen Klängen den Nachmittag verschönern.

Eintritt frei

Bitte beachten:

!! Beginn bereits 14:30 !!

Der Dezember

Das Jahr ward alt. Hat dünne Haar.
Ist gar nicht sehr gesund.
Kennt seinen letzten Tag, das Jahr.
Kennt gar die letzte Stund.

Ist viel gescheh'n. Ward viel versäumt.
Ruht beides unterm Schnee.
Weiß liegt die Welt, wie hingeträumt.
Und Wehmut tut halt weh.

Noch wächst der Mond. Noch schmilzt
er hin.

Nichts bleibt. Und nichts vergeht.
Ist alles Wahn. Hat alles Sinn.
Nützt nichts, dass man's versteht.

Und wieder stapft der Nikolaus
durch jeden Kindertraum.
Und wieder blüht in jedem Haus
der goldengrüne Baum.

Warst auch ein Kind. Hast selbst
gefühl't,
wie hold Christbäume blüh'n.
Hast nun den Weihnachtsmann gespielt
und glaubst nicht mehr an ihn.

Bald trifft das Jahr der zwölfte Schlag.
Dann dröhnt das Erz und spricht:
»Das Jahr kennt seinen letzten Tag,
und du kennst deinen nicht.«

(Erich Kästner)



Klingende Toskana



Bläserensemble der WMK unterwegs mit Amicizia

Strahlend wie der Sonnenschein waren die zahlreichen Auftritte des Blechbläserensembles der Wiesbadener Musik- und Kunstschule, „Wiesbaden Symphonic Brass“. Zweiundzwanzig Blechbläser, Schüler, Studierende, Lehrkräfte und Ehemalige, erlebten vom 15. bis 24. Oktober eine rundum gelungene Konzertreise in die Toskana. Unter der Leitung von Joachim Tobschall wurden zahlreiche erfolgreiche Auftritte in Kirchen und Sälen absolviert. Das Ensemble hatte ein umfangreiches Repertoire im Gepäck. Geistliche und weltliche Programme boten einen farbigen Querschnitt mit Musik aus vier Jahrhunderten. Das italienische Publikum war begeistert – nicht nur von den abwechslungsreichen Programmen sondern auch von der anspruchsvollen und versierten Präsentation. Die Wiesbadener Musiker verstanden zu überzeugen, egal ob mit mehrchöriger Festmusik oder temperamentvollem Swing.

Reichhaltig wie die Musik war das Rahmenprogramm mit Ausflügen nach Pisa und in das zentrale Chianti Gebiet. Weinproben und ausgiebige Bekanntschaft mit der landestypischen Gastronomie waren unverzichtbar. Entsprechend groß war die Begeisterung bei allen Mitwirkenden.

Die Konzerte, teilweise mit der Beteiligung örtlicher Chöre, fanden in Cerreto Guidi (Festival San Leonardo), Tavarnelle, San Donato und Peccioli statt. Spontane wie geplante Kurzauftritte in und um Tavarnelle machten die

Wiesbadener Musiker zu klingenden Botschaftern von Amicizia.

Anlass der Konzertreise waren die Feierlichkeiten zum 30. Todestag von Luigi Biagi, dem legendären Bürgermeister, der in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die kleine Landgemeinde Tavarnelle in eine prosperierende Stadt verwandelte. Er war es auch, dem der Wiesbadener Partnerschaftsverein Amicizia seine Gründung mit zu verdanken hat. Amicizia fördert bereits seit vielen Jahren das Jugendsinfonieorchester der WMK. Die Austauschprojekte mit Chören der Toskana haben zahllosen Schülerinnen und Schülern nachhaltige Eindrücke und kulturelle Erfahrungen vermittelt. In diesem Jahr setzte das Bläserensemble „Wiesbaden Symphonic Brass“ die wertvolle Reihe der kulturellen Begegnungen fort.

Martin Luther, dessen nachhaltigen Wirkens am 31. Oktober wieder gedacht wurde, gab in seinem Leben „der Musica nach der Theologie den höchsten Platz und die höchste Ehre“. Er sagte dazu:
„Wer die Musik verachtet ..., mit dem bin ich nicht zufrieden. Denn die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, nicht ein Menschengeschenk. Sie vertreibt auch den Teufel und macht die Leute fröhlich.“

Reisebericht Sprachreise 2012 nach Lido di Jesolo



Am 5. Oktober 2012 war es soweit, um 9.30 Uhr trafen wir uns an bekannter Stelle am Hauptbahnhof Wiesbaden um in Richtung Süden zu starten.

Da alle Reiseteilnehmer pünktlich zur Stelle waren ging es los und wir kamen nach einer ruhigen Fahrt mit unserem „kleinen rosa Bus“ zufrieden und ohne Hektik gegen 19 Uhr im Wipptalerhof zur Zwischenübernachtung an. Nach der Zimmerverteilung und einem leckeren Abendessen ging es ab in die Falle, wir wollten ja am nächsten Morgen pünktlich um 9 Uhr starten, denn uns erwartete ein Zwischenstopp in Rovereto mit einem Treffen der Lehrerinnen, wo wir in den Jahren 2007-2009 die Sprachschule besucht hatten.

Es gab einen Stadtrundgang und ein rustikales Picknick im Park.

Dann starteten wir zur letzten Etappe und kamen so gegen 18 Uhr endlich an unserem Ziel, dem Hotel Adlon in Lido di Jesolo an. Nach dem Zimmerbezug und ein wenig Beine vertreten trafen wir uns um 19.30 Uhr zum Abendessen und anschließend wurde noch ein bisschen gelaufen geschwätzt und..., dann begab man sich zur Nachtruhe. Am Sonntag hatten wir alle frei, es war ein schöner Tag, Mutige waren zum ersten Mal im Wasser und auch der Ort wurde erkundet.

Am Montag begann dann der „Ernst des Lebens“, nämlich der Unterricht. Wir wurden alle zusammen begrüßt, man freute sich über das Wiedersehen und wurde in zwei Gruppen eingeteilt. Der Unterricht fand sehr zur Freude ALLER im Hotel statt, so konnte man morgens in aller Ruhe frühstücken und dann zum Unterricht schlendern, es gab immer eine Kaffeepause und ich denke, wir hatten alle unseren Spaß. Am Montagnachmittag gab es den ersten Ausflug nach Caorle, einem netten kleinen Städtchen am Meer, bekannt für seine bunten Häuser und mit einer tollen Uferpromenade.

Am Dienstagmorgen wurde ich mit einem tollen Geburtstagstisch und Ständchen sowie musikalischer Unterhaltung vom Hotel überrascht, es hat mir sehr gefallen – hier nochmal herzlichen Dank dafür.

Nach dem Unterricht ging es am Nachmittag zur Weinverkostung in die „Villa Brunasca“. Dort wurden wir

vom Chef persönlich betreut, bekamen „Keller“ und Weinberg gezeigt und hatten eine gute Zeit.

Am Mittwoch war dann der große Tag – es ging nach Venedig. Per Bus ab Jesolo und weiter mit Schiff ab Punto Sabbione ging es in die „Commisariostadt“. Leider war das Wetter an diesem Tag nicht so toll, was uns aber die Laune nicht verdorben hat. Wir wurden durch die Bezirke San Marco und Cannaregio geführt bis zur Kirche Maria dell’Orto. Diese wurde besichtigt und anschließend war der Tag zur freien Verfügung, einzige Bedingung, zum Abendessen sollten bitte alle wieder da sein – hat gut geklappt. Donnerstag sind wir nach der Schule nach Treviso gefahren, ein kleines altes Städtchen mit vielen Kirchen und noch mehr leckeren Schokoladengeschäften. Freitag hatten wir nach dem Unterricht, der heute in den Räumen der Sprachschule, verbunden mit einer kleinen Leckerei und der Übergabe der Zertifikate, stattfand noch die Möglichkeit einzukaufen. Der Nachmittag war zur freien Verfügung und wurde zum Teil auch schon zum Kofferpacken genutzt.

Leider war die Woche schon um und wir wollten oder sollten am Samstagmorgen, pünktlich um 8 Uhr die Heimreise antreten.

Auch hier gab es keine besonderen Vorkommnisse, bei Nürnberg wurde unser Walter durch Heidi ersetzt, die uns gut nach Wiesbaden brachte. Auf diesem Weg noch einmal ganz herzlichen Dank an Euch alle, die ihr mitgekommen seid und natürlich an unseren Fahrer, der uns wie immer gut und umsichtig von Ort zu Ort gefahren hat; und auch an Heidi die uns die letzten Kilometer, dann auch noch bei Regen und zunehmender Hektik im Bus begleitet hat. In Wiesbaden angekommen, hat sich der Bus und der Kofferraum sehr schnell geleert.

Ich danke nochmal herzlich für die schöne Zeit mit Euch und würde mich, wenn Ihr denn wollt, nächstes Jahr wieder mit Euch fahren. Wohin???

Bin mal gespannt, vielleicht sehen wir uns ja beim Adventskaffee oder bei der Jahreshauptversammlung.

Bis dahin auf Wiedersehen
Eure Marianne

Marcello erzählt - in Fortsetzungen

Fünfter Teil

30-Jahr-Jubiläum

Um AMICIZIA zu feiern, begann der Vorstand bereits knapp 2 Jahre im Voraus das Jubiläumsjahr 2010 zu planen und zu organisieren. Mit großem Einsatz und vielen Arbeitsstunden wurden verschiedene Festlichkeiten entworfen und angeschoben & dank der Unterstützung und freundschaftlichen Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten anderen Gruppen, Chören und Behörden stand der Realisierung dieser Planungen nichts mehr im Wege.

Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde das große Konzert im komplett ausverkauften Friedrich-von-Thiersch-Saal des Wiesbadener Kurhauses, bei dem das Jugend-Sinfonie-Orchester der Wiesbadener Musik- und Kunstschule gemeinsam mit dem Chor „San Nicola“ aus Pisa unter der Leitung unseres Freundes & langjährigen Mitglieds Christoph Nielbock ein musikalisches Fest inszenierte. Viele deutsche wie italienische Besucher bestanden aus Partnern und Freunden, die über die Jahre dem Verein treu geblieben sind, und waren teils extra angereist, um gemeinsam mit uns die „amicizia“ zu feiern. Für das wunderbare Gelingen dieses Jubiläums danke ich ganz besonders dem gegenwärtigen, aber auch den Mitgliedern des vorherigen Vorstandes, welcher die Planungen initiiert hatte. Unsere Vorstandsmitglieder haben in den vielen Jahren mit großer Leidenschaft & Begeisterung den Verein zu dem gemacht was AMICIZIA heute ist. (Den ausführlichen Artikel zum Jubiläum finden Sie in Lettera Nr. 61, Dezember 2010)

Ein persönliches Dankeschön geht vor allem an Michael Müller, der seit vielen Jahren und mit großem Engagement Präsident ist und das hoffentlich auch in Zukunft bleiben wird. Mein Dank geht aber auch an die langjährigen Mitstreiter wie der Vizepräsident Hans-Peter Klein, der Kassier Volker Kliemt, mein Schwiegervater Raimund Bach und ganz besonders an die Seele unserer LETTERA: Brigitte Mohr. Mit viel Liebe, Zeitaufwand und Konstanz hat sie sich immer eingesetzt für soziale Kontakte, vor allem zwischen Deutschland und Italien, und hat unsere Zeitschrift meisterhaft redigiert.

In all den Jahren haben sich im Vorstand viele liebe Freunde abgewechselt und jeder hat für unsere Sache das Beste gegeben. Ich selbst, Marcello, bin als Mitbegründer des Vereins ja nun vom ersten Tag an mit im Vorstand und werde es mit Freude und der gleichen Begeisterung der 1. Stunde auch weiter bleiben, solange die Mitglieder mich wählen. Auch meine Kinder sind Mitglieder von AMICIZIA, was mich mit Stolz erfüllt, denn unser Verein hat in Deutschland wie in Italien einen guten Ruf und ist vor allem in der ganzen Toskana bekannt.

Vor 25 Jahren wurde mir von der Stadt Wiesbaden die Bronzemedaille und im Dezember 2010 die Silbermedaille verliehen für meine Verdienste zur Völkerverständigung & Integration. Als Amicizia-Mitbegründer habe ich diese Ehrung mit Stolz im Namen des Vereins und all unserer Mitglieder entgegengenommen, denn wir alle gemeinsam sind AMICIZIA. Ihnen allen gehört mein Dank und ich wünsche mir, dass der eingeschlagene Weg auch in Zukunft weiterbegangen wird!

Zur Erinnerung an Raimund Bach

Im September dieses Jahres verstarb plötzlich unser langjähriges Mitglied



Raimund Bach



im Alter von 85 Jahren.

Raimund Bach war seit seinem Eintritt 1995 uns ein wichtiger und unverzichtbarer Ratgeber in allen Finanzfragen des Vereins. Zudem war er über viele Jahre Rechnungsprüfer der Vereinskasse und hat uns generell vielfältige Unterstützung zuteil werden lassen.

Trotz seines hohen Alters hat er die ganzen Jahre über an vielen Veranstaltungen und Reisen von Amicizia teilgenommen. Mit seinem Humor und seiner Lebensfreude hat er die Teilnehmer immer wieder begeistert. Alle, die ihn kannten werden sich gerne daran erinnern; mir persönlich fehlt sein väterlicher Rat.

Wir werden Raimund Bach ein ehrendes Andenken bewahren.

Michael Müller
1. Vorsitzender

So um Dezember



Weißt du noch ...? In zarten Wattetupfen
Schüttete der Himmel ersten Schnee.
Puttel tat der Hals ein bisschen weh,
Und du hattest den Dezemberschnupfen.



Weißt du noch, es war so still im Zimmer.
Schularbeiten waren längst gemacht.
Überm Frost lag sanft Lamettaschimmer.
Beckers unten übten „Stille Nacht ...“



Weißt du noch, wir sollten's noch nicht wissen:
Aus dem Schubfach rochs nach Marzipan ...
Und wir „staunten“ – schurkenhaft gerissen –
Als wir dann die „Überraschung“ sahn.



Deine „Tilda“ hatte echte Haare!
Ach, und Pu, mein süßer Elefant,
Der so lang im Kaufhausfenster stand.
Mein war Pu! Und ich war sieben Jahre.



Nächsten Tag um vier war Schulaufführung,
Und ich machte mit beim Elfentanz.
Und ganz vorne saß der Onkel Franz
Und der sah mich in der Goldverschnürung!



Mutti lachte über die Frisur.
Vater brummte nur: „Du eitle Ratte!“
Doch er sagte nichts zu der Zensur,
wo ich doch ‚ne Vier im Rechnen hatte.



Abends gab es dann noch Tee mit Rum
Und das Glück im Märchen-Grimm zu lesen.
Damals hieß man uns noch klein und dumm.
„Groß“ und „klug“ ist's nie so schön gewesen.



Mascha Kaléko

*(deutschsprachige Dichterin, bezeichnet auch als weiblicher
Erich Kästner*

1907 - 1975, Mutter Österreicherin, Vater Russe)



ROM-Reisende aufgepaßt!

Ein Besuch der „**Sixtinischen Kapelle**“ kann in absehbarer Zukunft einem „**Numerus clausus**“ unterliegen! Jährlich strömen Millionen von Touristen in die weltberühmten Säle mit den einmaligen Fresken, bringen dabei Staub und Feuchtigkeit mit, denen die Malereien trotz Filtersystemen nicht gewachsen sind und immer schneller zu Schaden kommen. Ohnehin wird alle zwei Jahre der Staub mit Pinseln von den Gemälden entfernt, aber bei 25.000 Besuchern täglich - mit steigender Tendenz - kann es so nicht weitergehen. Das nächste Jahr soll die Entscheidung bringen: Entweder drastische Einschränkung der Besucherzahlen oder neue Filtersysteme.

Wer also dringend die Fresken sehen möchte, der sollte am besten bald eine Reise planen!

Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich:

Fischer, Evelyne
Hevert, Silvia
Sauerborn, Ursula



Für den 22. Dezember

Die Leute rennen und pressieren, wie wenn's Matthäi am Letzten wäre. Derweil steht Weihnachten, das Fest der Stille und Ruhe, vor der Tür. Und Fresspakete schleppen sie heim, wie wenn sie zu einer Grönlandexpedition starten müssten. Und die Glöckchen in den Registrierkassen der Geschäfte klingeln: „O du fröhliche, geldausgebende, umsatz-steigernde Weihnachtszeit!“

Und der Weihnachtsengel thront in den Schaufenstern zwischen Schnapsflaschen, Unterwäsche und Dauerwurst. Der Geist der Weihnacht ist zum Weingeist geworden. Und das Christkindlein fragt bang: „Was soll ich den Menschen denn noch schenken? Sie haben alle übergenug.“

Da könnte sich freilich einer mehr Zeit wünschen – eine 25. Stunde täglich! – Aber ein Politiker würde vielleicht sagen: „Gib mir den Glauben an eine bessere Zukunft!“ Und eines Managers Wunsch wäre vielleicht: „Gib mir die Herzen meiner Kinder, die ich verloren habe, wieder zurück.“ Und eine alte Oma würde bitten: „Sag doch meinen Enkeln, dass das Glück nicht am Segelboot und am rassigen Sportwagen hängt, sondern dass mehr als alle Güter und Schätze die Güte der höchste Schatz ist.“

Ich habe jedes Jahr die gleichen Wünsche: Ein Paar Ohrenschützer gegen den Lärm der Zeit, eine Decke, nach der ich mich das ganze Jahr strecken kann – und Zeit zum Faulenzen, denn mit dem saudummen Schaffen verplempert man seine schönste Zeit.

(unbekannt)

Impressum:

Postanschrift für Vorschläge usw.:

„*Lettera*“ c/o Brigitte Mohr

Am Rebenhang 44

65207 Wiesbaden

Tel.: 06127 / 61340 - Fax: 06127 / 4631

e-mail: brigitte@mohr-bach.de

Auflage: 300

Druck: BKS GmbH

Fritz-Haber-Str. 4

65203 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 92850-0

amicizia e.V. im Internet: www.amicizia.de

e-mail: Info@amicizia.de